

Günter Schulz, Hans Karnstädt (comp., ed.): Fédération Internationale des Archives du Film (FIAF). Terms and Methods for Technical Archiving of Audiovisual Materials

München, London, New York, Paris: K.G.Saur 1992 (Film - Television - Sound Archive Series. Papers and Reference Tools for Film Archivists Dealing with Audiovisual Material, Bd.4), 87 S., DM 88,-

In der von der internationalen Vereinigung der Filmarchive (FIAF) herausgegebenen Buchreihe zur Archivpraxis ist jetzt ein Fachwortverzeichnis erschienen. Es stellt wichtige Begriffe aus den Bereichen der Präservierung, Restaurierung und Katalogisierung von Bild- und Tonträgern zusammen und bietet methodische Listen an, mit deren Hilfe sich technische und physikalische Daten, die bei der Qualitätskontrolle des zu archivierenden Materials anfallen, auf einfache Weise erfassen lassen. Da es in fünf Sprachen - Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Russisch - verfaßt ist, erleichtert es auf internationaler Ebene das Verständnis der Fachtermini und natürlich die Kommunikation der Archive und Kinematheken untereinander. Die meisten Informationen wurden der Alltagspraxis der Filmarchive entnommen. Nur bei der Behandlung von Aufzeichnungen auf Videoband und Bildplatte griffen die Herausgeber auf Standardinformationen des Fernsehens zurück.

Das mit einem fünfsprachigen Index versehene und durch eine Bibliographie sowie Kriterien zur Klassifikation von Filmmaterial ergänzte Werk dürfte nicht nur für Archivare interessant sein. Obwohl es sich nicht um ein Lexikon handelt (die Begriffe werden nicht erklärt), liefert es demjenigen, der sich rasch über die Archivierung von Bild- und Tonmaterial informieren will, alle wichtigen Stichpunkte zu Film- und Videoformaten, Kopiebezeichnungen, Fernsehnormen, möglichen Schäden am Schichtträger und der Emulsion oder zu Restaurierungsarten. So verweist das Werk auf Problemfelder, die dann durch die Lektüre anderer Bände aus der FIAF-Reihe vertieft werden können. (Leider findet sich im Buch kein Hinweis auf die anderen Standardwerke der FIAF, die im Saur-Verlag bereits erschienen oder noch in Planung sind.) Zusätzlich wird ein Eindruck vom Arbeitsumfang vermittelt, den die Archive und Kinematheken bei jeder neuen Kopienlieferung bewältigen müssen.

Die Idee, ein Wörterbuch der Fachbezeichnungen zusammenzustellen, ist ausgezeichnet. Doch bei ihrer Ausführung - die viele Jahre in Anspruch

nahm - hätten die Autoren durchaus noch ausführlicher sein können. So steckt *Sachwörter und Methoden für die technische Archivierung audiovisueller Materialien* (wie der deutsche Titel des Buches heißt) zwar voller Einzelinformationen; mehrfach hätte man sich jedoch größere Detailgenauigkeit gewünscht, beispielsweise bei den Farb- und Tonaufzeichnungssystemen, der Bestimmung der Perforationsart oder aber bei der Beschreibung der Schäden. Hier läßt immer wieder ein 'etc.' die Aufzählung abbrechen, wodurch die ausführliche Auflistung von Spezialbegriffen und ihre Übersetzung in die anderen vier Sprachen verhindert wird. Bei der Herstellung des auf unbedingte Präzision hin angelegten Werkes mangelt es zudem an Sorgfalt: Druckfehler (vor allem im französischen Abschnitt), unglückliche Umbrüche, abweichende Übersetzungen (doch nur in wenigen Fällen - soweit mit meinen Sprachkenntnissen zu beurteilen) sind gerade bei dem Preis der Ausgabe sehr bedauerlich. So kann das Resultat dieser langjährigen internationalen Zusammenarbeit vom Ansatz her als sehr gut, von der Durchführung jedoch nur als befriedigend bezeichnet werden.

Sabine Lenk (Nijmegen)